

Wir glauben deshalb, daß gegen eine Ausbuchung des Botenlohnes unter Geschäftskosten, ohne daß Sie besondere Anmeldungen usw. machen, keine Bedenken erhoben werden können. (X/1538)

**Hat Steuereinspruch Aussicht auf Erfolg?**

9744. Bei der Einkommensteuer bin ich zu hoch veranschlagt worden. Neben anderem sind die Ausgaben für die Fachzeitung, Innungsbeiträge und monatliche Rückerstattung der Wohlfahrt in Abzug zu bringen. Kann ich hier Einspruch erheben? (X/1539)

W. B. in R.

**Antwort 9744.** Wenn das Finanzamt bei der Berechnung Ihres Einkommens verschiedene Geschäftsausgaben nicht berücksichtigt hat, so können Sie gegen die Steuerfestsetzung Einspruch einlegen, und verspricht eine solche Reklamation auch Erfolg, vorausgesetzt, daß die noch in Betracht zu ziehenden Ausgaben eine Änderung der Steuerstufe herbeiführen.

Die Rückzahlungsbeträge an das Wohlfahrtsamt können Sie nicht unter Geschäftskosten verbuchen, denn bei diesen handelt es sich nicht um Betriebs-, sondern um Privatausgaben. (X/1540)



**Wirtschaftszahlen**

**Steuergutschein-Kurse.** Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 10. Okt. 1938 111,62 %  
Für große Stücke (von 100 RM an)

| Fälligkeiten   | %      |
|----------------|--------|
| 1934 . . . . . | 103,75 |
| 1935 . . . . . | 107,75 |
| 1936 . . . . . | 111,75 |
| 1937 . . . . . | 115,75 |
| 1938 . . . . . | 119,12 |

**Silberne Bestecke** werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet.

Für eine Silbermark kann 0,18 RM gezahlt werden.

**Inlands-Konventionspreis.** Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat August 1938 maßgebender Zinssatz 6 %.

**Eingesandtes Bruchsilber** wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

|                      | Brief | Geld  |
|----------------------|-------|-------|
| 18. 11. 38 . . . . . | 39,60 | 36,60 |
| 19. 11. 38 . . . . . | 39,70 | 36,70 |
| 21. 11. 38 . . . . . | 39,70 | 36,70 |
| 22. 11. 38 . . . . . | 39,90 | 36,90 |
| 23. 11. 38 . . . . . | 39,80 | 36,80 |

**Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim**

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim) (XI)

| Datum   | Barrergold p. g. |       | Feinsilber p. kg |      | Platin p. g |
|---------|------------------|-------|------------------|------|-------------|
|         | Brief            | Geld  | Brief            | Geld | Brief       |
| 14. 11. | 2,840            | 36,60 | 39,60            |      | gestrichen  |
| 15. 11. | 2,840            | 36,70 | 39,70            |      | "           |
| 17. 11. | 2,840            | 36,60 | 39,60            |      | "           |
| 18. 11. | 2,840            | 36,70 | 39,70            |      | "           |
| 19. 11. | 2,840            | 36,70 | 39,70            |      | "           |

**Innungsnachrichten**

**Bochum.** Am 21. Oktober trafen sich die Mitglieder der Uhrmacherinnung zu einer Versammlung, in der unter anderem insbesondere die Frage der Winterschulung behandelt wurde. Zunächst gedachte der Obermeister, Berufskamerad Krause, des verstorbenen Berufskameraden Merten, dem ein warmer Nachruf gewidmet wurde. Der Geschäftsführer Dr. Bielefeld trug dann das Jugendschutzgesetz und seine Anwendung auf das Handwerk vor. Anschließend ging man auf die Gemeinschaftswerbung und Winterschulung näher ein.

Der Reichsinnungsmeister Flügel hat seit über einem Jahr immer wieder betont, daß die Werbung des Uhrmachers sich ganz speziell auf den Begriff des gelernten Uhrmachers beziehen müsse. Unter den Mitgliedern der Innung Bochum besteht glücklicherweise keine Spannung zwischen den Markenuhrenverkäufern und den übrigen Uhrmachern. Im Gegenteil, sie sind alle überzeugt, daß nur ein gemeinschaftliches Vorgehen sämtlicher gelernten Uhrmacher im Sinne des vom Reichsinnungsmeister vertretenen Standpunktes zu einer Besserung der Lage der Uhrmacher überhaupt beitragen kann.

Es war daher auch eine erfreuliche Einhelligkeit festzustellen, als der Obermeister Krause die von dem Reichsinnungsverband gewünschte Gemeinschaftswerbung vorschlug. Es stellte sich sogar ein Mitglied, das als Vertreter einer Markenuhr einen größeren Abschluß mit den Lichtspielhäusern über Reklamemaßnahmen geschlossen hat, zur Verfügung und gab einen Teil seines Abschlusses in dankenswerter Zuvorkommenheit an die Innung ab, um es der Innung zu ermöglichen, die Gemeinschaftswerbung für die Zeit vom 15. November bis 15. Dezember 1938 in den Lichtspielhäusern durchzuführen. Es sollen in fast sämtlichen Kinos des Innungsbezirkes Stehbilder gezeigt werden, die auf die Uhr als passendes Weihnachtsgeschenk und gleichzeitig auf den gelernten Uhrmacher als Verkäufer für die Uhr und als vertrauenswürdigen Sachverständigen hinweisen. Da die Innungsmittel nicht völlig ausreichen, eine derartige Werbemaßnahme durchzuführen, stellten sich die Mitglieder spontan mit Sonderbeträgen zum Zweck der Finanzierung dieser Werbung zur Verfügung. Mit dieser Gemeinschaftswerbung nimmt die Winterarbeit in der Uhrmacherinnung Bochum ihren Anfang, um gleich nach Weihnachten mit einer gründlichen Schulung der Mitglieder fortzuführen. Auch für diese Schulung hat der Reichsinnungsverband die wünschenswerten Richtlinien herausgegeben. Zunächst soll der buchhalterische und betriebswirtschaftliche Teil durchgeschult werden. Zu diesem Zweck steht ein tüchtiger Treuhänder zur Verfügung, der in zehn Abendsstunden diese Unterrichtung vornimmt. Verbunden ist die Schulung gleichzeitig mit den Arbeiten für die Steuererklärung und den notwendigen Unterweisungen. Weiterhin sollen dann die Mitglieder mit den Fragen um die Finanzierung der Betriebe, insbesondere mit der Frage der Ablösung des Kundenkredits durch den Bankkredit näher bekanntgemacht werden. Auch hier wird ein berufener Vertreter des Bankgewerbes (Leiter der Genossenschaftsbank) tätig werden. Den weitaus größten Rahmen aber soll die fachliche Schulung einnehmen. Zunächst wird den Mitgliedern der ganze Fragenkomplex um die Lehrlingsausbildung noch einmal vortragen. Es werden Übungsabende eingelegt, in denen Meister, Gesellen und Lehrlinge über Einzelfragen unterrichtet werden. Dabei soll das Hauptgewicht auch auf die Behandlung der elektrischen Uhr gelegt werden. Zu den einzelnen Punkten der Winterarbeit wurden eingehende Ausführungen gemacht. Die Aussprache ergab die unbedingte Notwendigkeit dieser Schulung, aber auch die einhellige Zustimmung der Mitglieder zu den angeschnittenen Fragen. (VII/1876)

**Unna.** (Uhrmacherinnung.) Die Uhrmacherinnung des Kreises Unna hielt kürzlich ihre Oktober-Quartalsversammlung ab. Obermeister Beckmann gedachte zunächst der letzten weltgeschichtlichen Großtat unseres Führers mit der Zurückführung der Sudetendeutschen ins Großdeutsche Reich.

Er sprach dann dem Berufskameraden Lethaus in Methler seine persönlichen sowie auch die Glückwünsche der gesamten Innungsmittglieder zu seiner mit sehr gutem Erfolge abgelegten und bestandenen Meisterprüfung aus, und verbreitete sich dann insbesondere über folgende Punkte: Organisationsverhältnis vom Uhrmacher und Optiker, Lehrlingshaltung mit dem Appell an alle zur Anleitung von Lehrlingen berechtigten Mitglieder, im Interesse der Sicherung des Nachwuchses auch Lehrlinge einzustellen, Werksstattwochenbuch und Zwischenprüfungen, Eintragungen und Löschungen im Handelsregister, Lieferanten- und Bankkredit, Uhrmacherfachzeichen und elektrische Uhren, Preissenkung für Markenuhren, Edelmetall- und Goldverarbeitung, Preisgebaren der Versandhäuser und Hausierer, Höchstpreise für Altgold und Bruchsilber. Im Verlaufe der Versammlung wurde eine Spendensammlung für die sudetendeutschen Flüchtlinge durchgeführt, an der sich die Berufskameraden nach besten Kräften beteiligten.

Nach eingehender Aussprache über diese Punkte sprach Berufskamerad Wißling über Gemeinschaftswerbung im Uhrmacherhandwerk. Er erklärte, daß seines Erachtens für unseren Bezirk im wesentlichen nur die Gemeinschaftswerbung durch Zeitungsinserate bzw. Kinoreklame in Frage käme. Im Bezirk der Innung soll die Gemeinschaftsreklame örtlich weiter durchberaten und auch durchgeführt werden. Im Anschluß daran hielt Geschäftsführer Dr. Fischer einen aufklärenden Vortrag über Abschlußfragen in der Buchführung. Er verbreitete sich insbesondere über die richtige Ermittlung der Rohgewinnspanne, welche an Hand eines aufgestellten und allen Innungsmittgliedern ausgehändigten Schemas praktisch eingehend erläutert wurde. Nachdem in der Aussprache noch verschiedene Fragen zur Buchführung, sowie den Beruf und die Organisation allgemein betreffend, besprochen und klargestellt waren, wurde die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf Führer und Vaterland gegen 6.30 Uhr geschlossen. (VII/1858)

**Terminkalender**

- 27. November: Zwickau, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Innungsversammlung im Gasthaus „Zum Greif“.
- 27. November: Innung Lörrach, 15 Uhr, Versammlung in Schopfheim, „Bahnhofsrestauration“.
- 27. November: Hildesheim, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Versammlung in Nordstemmen bei „Tangermann“.
- 28. November: Peine, 9 Uhr, Versammlung in Peine, „Peiner Hof“.

